

# Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015



## Jahresbericht Schuljahr 2018/2019

Träger:  
Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.  
Gutleutstraße 160-164  
60327 Frankfurt  
Fon 069 74 34 80-0  
Fax 069 74 34 80-61  
E-Mail [jj-ev@jj-ev.de](mailto:jj-ev@jj-ev.de)  
[www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de)



Schulsozialarbeit an der  
Freiherr-vom-Stein-Schule  
Bergstraße 42-44  
65817 Eppstein  
Fon 0 61 98 59 26 17  
Fax 0 61 98 59 26 34  
E-Mail [zjsmtk-fvss@jj-ev.de](mailto:zjsmtk-fvss@jj-ev.de)

## **Inhalt**

---

<b>1. Informationen zur Freiherr-vom-Stein Schule</b>	<b>3</b>
<b>2. Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule</b>	<b>3</b>
2.1 Ziele der Schulsozialarbeit	3
2.2 Umsetzung	4
<b>3. Beratung von Schüler*innen und Eltern</b>	<b>5</b>
<b>4. Kooperationspartner</b>	<b>6</b>

## **Danksagung**

---

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die unsere Arbeit im Schuljahr 2018/19 unterstützt haben.

Unser Dank gilt besonders der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern der Freiherr-vom-Stein-Schule, sowie der Stadt Eppstein und dem Main-Taunus-Kreis.

Wir danken für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns auf eine weitere konstruktive und effiziente Zusammenarbeit.

# 1. Informationen zur Freiherr-vom-Stein-Schule

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine kooperative Gesamtschule und das wohnortnahe schulische Angebot in der Stadt Eppstein. Kooperativ bedeutet, dass alle Schulzweige „unter einem Dach“ sind.

## 2. Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule

Seit 15.08.2007 wird die Schulsozialarbeit vom Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ) angeboten. Angegliedert ist sie an das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Main-Taunus-Kreis (ZJS-MTK).

Der Schulsozialarbeit steht hierfür eine Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 100 % zur Verfügung, die durch zwei Sozialpädagoginnen mit je einem Stellenumfang von 50% besetzt ist.

Grundlage für den Einsatz von Schulsozialarbeit ist das Grundsatzpapier des Main-Taunus-Kreises zur Schulsozialarbeit, die Aufgabenbeschreibung der Freiherr-vom-Stein-Schule, sowie die gemeinsame Auswertung der bisherigen Schulsozialarbeit.

### 2.1 Ziele der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit definiert ihre Ziele und Aufgaben aus:

- 1) Der **Umsetzung des Jugendhilfeauftrages**, welcher fordert:  
„Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“, sowie Förderung „individueller und sozialer Entwicklungen“  
Vermeidung und Abbau von Benachteiligungen (§1 SGB VIII)
- 2) Der **Unterstützung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule**, der sich aus dem Hessischen Schulgesetz ableitet und beinhaltet, dass Schule junge Menschen befähigen soll „ihr zukünftiges privates, berufliches und öffentliches Leben ausfüllen (zu können)“, „für sich und andere zu lernen und Leistungen zu erbringen“ und „Konflikte vernünftig und friedlich zu lösen.“

Die Ziele der Arbeit an der Freiherr-vom-Stein Schule sind in der Zielvereinbarung über den Einsatz von Schulsozialarbeit für das Schuljahr 2018/2019 festgelegt. Das Angebot wird weitergeführt mit den Schwerpunkten Soziales Lernen, Einzelfallhilfe, Projektarbeit und Vernetzung. Das Ziel ist weiterhin die effektive Unterstützung von Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräften sowie eine stärkere Einbindung in die Strukturen der Schule und in die schulische Entwicklung.

## **2.2 Umsetzung**

### **Projekte zum Sozialen Lernen**

Zu Beginn des Schuljahres fand für jede der neuen fünften Klassen ein Walderlebnistag statt. Dabei verbrachten die Klassen gemeinsam einen ganzen Tag im Wald und hatten die Möglichkeit sich unter Anleitung in verschiedenen Spielen und kooperativen Aufgaben kennenzulernen und ihre Klassengemeinschaft aufzubauen, zu festigen und vor allem zu reflektieren. Die ersten Ängste und Unsicherheiten wurden genommen und der Kontakt untereinander, sowie zu den Lehrer\*innen, der Schulsozialarbeit und der Schule wurde erleichtert.

Dieses Projekt wurde von Herrn Peter Stoll auf erlebnispädagogisch fachlicher Seite unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind.

### **Cannabisparcours**

Der Cannabisparcours ist ein präventives Projekt und fand in diesem Schuljahr zum zweiten Mal an der Freiherr-vom-Stein-Schule in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention und der zuständigen Schulpsychologin statt. Das Projekt diente dazu, den Schüler\*innen zu verdeutlichen, was Cannabis ist, welche Wirkung die Substanz auf den Körper haben kann und welche unerwünschten Nebeneffekte der Konsum mit sich bringen kann.

Das Projekt fand ganztägig für den gesamten achten Jahrgang statt und sollte auch im kommenden Schuljahr wieder in dieser Form durchgeführt werden. Die Rückmeldungen der SuS waren positiv und zeigten, dass sich viele SuS mit dem Thema bisher nicht oder nur ansatzweise auf dieser Ebene beschäftigt hatten. Trotzdem ist Cannabis ein aktuelles Thema im Alltag von Jugendlichen und sollte daher für alle gleichermaßen thematisiert werden.

Der Parcours bestand aus fünf bis sechs Stationen je nach Anzahl der Klassen, die von den jeweiligen Klassen durchlaufen wurden. In diesen Stationen bekamen sie Informationen zum Thema, setzten sich damit interaktiv auseinander und kamen in den gemeinsamen Austausch zum Thema Cannabis. Das wirkte auf die Schüler\*innen nicht nur präventiv und informativ, sondern übte sie auch in Selbstreflexion.

### **Soziales Training und Klassenrat**

Das soziale Training für die fünften und teilweise sechsten Klassen wurde in regelmäßigen Abständen nach Absprache mit den Klassenlehrer\*innen durchgeführt. Ziel dieser Stunden war es den Schulalltag etwas aufzubrechen und die Klasse, ähnlich wie bei den Waldtagen, durch kooperative Aufgaben spielerisch zusammenrücken zu lassen, die Klassengemeinschaft zu stärken, aber auch die Empathiefähigkeit und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Ebenso konnten die Stunden von den Schüler\*innen genutzt werden, um aktuelle Themen oder Probleme innerhalb der Klasse oder Schule gemeinsam zu besprechen und aufzuarbeiten.

Den Klassenrat führte die Schulsozialarbeit in Kooperation mit den Klassenlehrer\*innen in den fünften Klassen ein. Der Klassenrat ist dafür da, um nach bestimmten Regeln geordnet und demokratisch über ein Thema oder Problem zu beraten und Entscheidungen zu treffen. So lernen die Kinder, sich gegenseitig zu respektieren, zuzuhören, Entscheidungen gemeinsam und demokratisch zu fällen und sich dann auch an diese zu halten. Die Schüler\*innen selbst führten den Klassenrat durch, die Schulsozialarbeit oder die Lehrkraft stand nur unterstützend zur Seite. Die Schüler\*innen lernten somit frühzeitig, Verantwortung für sich und ihre Mitschüler\*innen zu übernehmen und selbstwirksam zu handeln.

## **Theaterprojekt Gewaltprävention**

In diesem Schuljahr organisierte die Schulsozialarbeit ein Theaterprojekt für die siebten Klassen zum Thema Gewaltprävention und Mobbing.

Eine Gruppe von drei Theaterpädagog\*innen improvisierte mehrere kurze Szenen, in denen verschiedene Szenarien von Mobbing oder Gewalt dargestellt wurden. Sie hörten genau am Höhepunkt auf zu spielen und lösten die Situation dann gemeinsam mit den Schüler\*innen. Freiwillige Schüler\*innen durften dann gemeinsam mit den Schauspieler\*innen die Szene zu Ende spielen, sodass der Konflikt oder das Problem gelöst wurde.

## **3. Beratung von Schüler\*innen und Eltern**

Das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit ist freiwillig, kostenlos und vertraulich. Schüler\*innen können nicht gezwungen werden zu Gesprächen zu kommen, es kann ihnen von Lehrkräften oder Eltern oder auch von der Schulsozialarbeit angeboten werden aber, die Entscheidung liegt bei ihnen. Es ist den Schüler\*innen überlassen, ob sie eine Vertrauensperson, wie zum Bsp. Lehrkraft, Freund\*in oder ein Familienmitglied mitbringen oder alleine kommen. Gibt es Konflikte untereinander können die beteiligten Schüler\*innen auch zusammen kommen, um den Konflikt gemeinsam zu klären.

Alles was im Gespräch besprochen wurde, wurde sowohl von den Schüler\*innen aber vor allem von der Schulsozialarbeit vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Schulsozialarbeit hat Schweigepflicht.

Die Schüler\*innen, genauso wie die Eltern wurden zu Beginn der Beratung über diese Rahmenbedingungen informiert. In der Regel wurden mit den Schüler\*innen Termine vereinbart.

Themen der Beratungen im vergangenen Schuljahr waren überwiegend, Konflikte mit anderen Mitschülern, Probleme in der Familie oder Schule. Auch Schulabsentismus, psychische Probleme oder Probleme mit Lehrer\*innen wurden besprochen. Gemeinsam mit dem/r Betroffenen wurde geschaut, wie man das Anliegen bearbeiten könnte und ggf. wurde der Kontakt zu anderen Mitschüler\*innen, der entsprechenden Lehrkraft oder dem Familienmitglied aufgebaut. Im Fokus dabei stand immer der oder die Ratsuchende.

## 4. Kooperationspartner

Um ein optimales Ergebnis bei der Unterstützung ihrer Klient\*innen erzielen zu können, konnte die Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein Schule auf diverse professionelle Kooperationspartner in ihrem räumlich nahen Umfeld zurückgreifen. Kooperationspartner im Jahr 2018/19 waren:

Schulleitung	Regelmäßiger Austausch zu aktuellen Anlässen und Planungen
Gesamt- und Klassenkonferenzen	Kooperation und Austausch mit den Lehrkräften der Schule
Fachstelle Suchtprävention des ZJS-MTK	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
Mobile Beratung Eppstein	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
Beratungsstelle des ZJS-MTK	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Zentrum für Beratungs-, Erziehungs- und Eingliederungshilfe (ZeBiM)	Regelmäßiger Austausch und Kooperation bzgl. gemeinsamer Klientel
Jugendkoordinator der Polizei	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
Jugendförderung des MTK	Zusammenarbeit und Austausch bei Projekten
Jugendbildungswerk des MTK	Zusammenarbeit und Austausch bei Projekten
Allgemeiner Sozialer Dienst	Regelmäßige Kooperationstreffen, Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
AG Schulsozialarbeit des MTK	Austausch mit Schulsozialarbeiter des MTK
Erziehungsberatungsstelle des MTK	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Schulpsychologischer Dienst	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Runder Tisch Eppstein	Vernetzung und Austausch zu aktuellen Themen im Stadtgebiet
AG Mädchen	Austausch mit Sozialarbeiterinnen des MTK und fachspezifische Fortbildungen
Förderverein der Freiherr-vom-Stein Schule	Unterstützung bei Projekten
Diakonisches Werk des MTK	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Vitos Kliniken Rheingau	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel